

Konferenz der Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister



Ascheberg



Billerbeck



Coesfeld



Dülmen



Havixbeck



Lüdinghausen



Nordkirchen



Nottuln



Olfen



Rosendahl



Senden

E: 08.01.16
Pie

Landrat des Kreises Coesfeld
Herrn Dr. Christian Schulze Pellengahr
o. V. i. A.
Friedrich-Ebert-Straße 7
48653 Coesfeld

Lüdinghausen, 4. Januar 2016

Stellungnahme zur Aufstellung der Haushaltssatzung des Kreises Coesfeld für das Haushaltsjahr 2016 gem. § 55 KrO NRW

- Ihr Schreiben vom 23.10.2015

Sehr geehrter Herr Dr. Schulze Pellengahr,

die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Kreises Coesfeld nehmen zur Aufstellung der Haushaltssatzung des Kreises Coesfeld für das Haushaltsjahr 2016 wie folgt Stellung:

Ausgangslage

Nach derzeitigem Planungsstand geht der Kreis Coesfeld davon aus, den Hebesatz der Kreisumlage auf dem Wert des Vorjahres (33,66%) belassen zu können. Durch die gestiegenen Umlagegrundlagen (ca. +4,5%) steigt der von den Kommunen abzuführende Zahlbetrag dennoch deutlich, teilweise in erheblichem Umfang. Die geplante Absenkung der Jugendamtsumlage von 22,64% auf 21,20% in den Kommunen ohne eigenes Jugendamt kann die Steigerung in den meisten Fällen nicht auffangen.

Stadt Lüdinghausen: Richard Borgmann, Borg 2, 59348 Lüdinghausen – Sprecher der Konferenz (Tel. 02591-926-295)

Gemeinde Ascheberg: Dr. Bert Risthaus
Stadt Billerbeck: Marion Dirks
Stadt Coesfeld: Heinz Öhmann
Stadt Dülmen: Lisa Stremlau
Gemeinde Havixbeck: Klaus Gromöller

Gemeinde Nordkirchen: Dietmar Bergmann
Gemeinde Nottuln: Manuela Mahnke
Stadt Olfen: Wilhelm Sendermann
Gemeinde Rosendahl: Christoph Gottheil
Gemeinde Senden: Sebastian Täger

Allgemeine Kreisumlage

| Kommune | JAHR 2015 | JAHR 2016 | MEHRZAHLUNG |
|--------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Ascheberg | 5.112 Mill. Euro | 5.214 Mill. Euro | + 102.000 Euro |
| Billerbeck | 4.232 Mill. Euro | 4.954 Mill. Euro | + 722.000 Euro |
| Coesfeld | 13.793 Mill. Euro | 14.431 Mill. Euro | + 638.000 Euro |
| Dülmen | 16.165 Mill. Euro | 16.678 Mill. Euro | + 513.000 Euro |
| Havixbeck | 3.951 Mill. Euro | 4.021 Mill. Euro | + 70.000 Euro |
| Lüdinghausen | 8.719 Mill. Euro | 9.208 Mill. Euro | + 489.000 Euro |
| Nordkirchen | 3.306 Mill. Euro | 3.507 Mill. Euro | + 201.000 Euro |
| Nottuln | 6.163 Mill. Euro | 6.381 Mill. Euro | + 218.000 Euro |
| Olfen | 4.041 Mill. Euro | 4.174 Mill. Euro | + 133.000 Euro |
| Rosendahl | 3.333 Mill. Euro | 3.470 Mill. Euro | + 137.000 Euro |
| Senden | 6.835 Mill. Euro | 7.049 Mill. Euro | + 214.000 Euro |
| | 75.650 Mill. Euro | 79.087 Mill. Euro | +3.437 Mill. Euro |

Entwicklung des Eigenkapitals

Der Kreis Coesfeld hat zum Stichtag 01.01.2008 auf die Doppik umgestellt. Als umlagefinanzierter Gemeindeverband hat er eine bestehende Lücke zwischen Erträgen und Aufwendungen durch eine entsprechende Umlage zu decken. Beim Jahresergebnis dürfte somit letztendlich grundsätzlich eine schwarze Null stehen. Seit der Umstellung auf die Doppik hat der Kreis Coesfeld aber **lediglich im Haushaltsjahr 2009 einen Jahresfehlbetrag ausweisen müssen**. Dieser vergleichsweise geringe Fehlbetrag konnte durch Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage fiktiv ausgeglichen werden. Alle übrigen Jahre schlossen mit einem Überschuss ab, so dass korrespondierend damit sich das Eigenkapital stark erhöht hat.

Aus der folgenden Gegenüberstellung wird deutlich, dass der Kreis Coesfeld seit Aufstellung der Eröffnungsbilanz in jedem Jahr, außer 2010 bedingt durch den Fehlbetrag des Jahres 2009, das Eigenkapital aufstocken konnte. Dementsprechend hat sich die Summe aus Allgemeiner Rücklage und Ausgleichsrücklage in der Eröffnungsbilanz von rund 6,5 Mio. € zum Stichtag 31.12.2014 um mehr als das Zweieinhalbfache auf etwa 17,5 Mio. € vervielfacht. Im Finanzbericht des Kreises Coesfeld vom 31.08.2015 wird zudem ein positives Jahresergebnis für 2015 von +2.792.808 € prognostiziert, welches das Eigenkapital nochmals auf dann voraussichtlich 20,3 Mio. € ansteigen lassen wird:

| Entwicklung des Eigenkapitals des Kreises Coesfeld | | |
|---|-------------------------------------|------------------------|
| Jahr | Allgemeine Rücklage | Ausgleichsrücklage |
| 01.01.2008 (Eröffnungsbilanz) | 4.352.094,00 € | 2.176.047,00 € |
| Eigenkapital gesamt (Eröffnungsbilanz) | 6.528.141,00 € | |
| 31.12.2008 | 2.099.368,28 € | 2.176.047,00 € |
| 31.12.2009 | 7.050.920,21 € | 2.176.047,00 € |
| 31.12.2010 | 7.050.920,21 € | 1.685.601,72 € |
| 31.12.2011 | 7.860.270,70 € | 2.176.047,00 € |
| 31.12.2012 | 8.433.285,38 € | 2.176.047,00 € |
| 31.12.2013 | 8.607.067,38 € | 2.349.387,51 € |
| 31.12.2014 | 9.012.055,68 € | 4.588.078,34 € |
| Umbuchung des Jahresüberschusses 2014 in Höhe von 3.882.192,44 € | +2.642.828,63 € | +1.239.363,81 € |
| Stand zum 31.12.2014 | 11.654.884,31 € | 5.827.442,15 € |
| Eigenkapital zum 31.12.2014 gesamt | 17.482.326,46 € | |
| Veränderung gegenüber der Eröffnungsbilanz | +10.954.185,46 € (+268%) | |
| Voraussichtliches Jahresergebnis 2015 | +2.792.808 € | |
| voraussichtlicher Stand des Eigenkapitals Ende 2015 | 20.275.134,46 € | |
| Voraussichtliche Veränderung gegenüber der Eröffnungsbilanz | +13.746.993,46 € (+311%) | |

Die Verbesserung der Kapitalstruktur des Kreises ist zunächst einmal positiv zu bewerten. So wurden die ebenfalls stark gestiegenen liquiden Mittel auch dafür genutzt, die Pensionsrückstellungen auf der Passivseite der Bilanz zu einem beachtlichen Teil mit liquidierbaren Wertpapieren auf der Aktivseite zu hinterlegen. Dies ist für sich gesehen grundsätzlich sinnvoll. Auf der anderen Seite führt dies jedoch dazu, dass diese Mittel den kreisangehörigen Kommunen fehlen. Vielfach ist es ihnen nicht möglich, liquide Mittel in den Versorgungsfond einzuzahlen. Ganz im Gegenteil: Zur Aufrechterhaltung der Liquidität mussten von einigen Kommunen Kredite zur Liquiditätssicherung ("Kassenkredite"), teilweise in erheblichem Umfang, aufgenommen werden.

Überschüsse im Kreishaushalt bedeuten letztlich, dass diese durch die Haushalte der kreisangehörigen Kommunen finanziert werden. Anders als bei kostenrechnenden Einrichtungen ist eine Rückgabe einer etwaigen Überdeckung (bis auf die Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt) an die Kommunen gesetzlich nicht vorgesehen. Somit verbleibt jeder Jahresüberschuss im Kreishaushalt auch in der Bilanz des Kreises.

Eine Partizipation der Kommunen an den Überschüssen ist nur über einen mittelbaren Weg möglich: Dazu müsste der Kreistag einen Haushalt verabschieden, der lediglich einen fiktiven Haushaltsausgleich ausweist. Der Haushaltsausgleich würde somit über die Inanspruchnahme eines Teils der Ausgleichsrücklage hergestellt. Die Kommunen würden somit direkt um diesen Betrag durch eine geringere Kreisumlage entlastet.

Es stellt sich die Frage, in welchem Umfang die Ausgleichsrücklage (z. Zt. 5.827.442,15 €) bei der Haushaltsplanung zum Haushaltsausgleich in Anspruch genommen werden sollte. Eine Antwort könnte die Frage geben, wie die Jahresergebnisse in den Vorjahren ausgefallen sind:

| Entwicklung der Jahresergebnisse des Kreises Coesfeld | | | | |
|--|---------------------------|--|-------------------------|--|
| Jahr | Planansatz in Euro | Fortgeschriebener Ansatz in Euro aufgrund von Übertragungen von Aufwandsermächtigungen in das Folgejahr | Ergebnis in Euro | Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis |
| 2008 | 0 | 0 | +4.897.602 | 4.897.602 |
| 2009 | -159.117 | -1.081.746 | -490.445 | 591.301 |
| 2010 | -1.573.803 | -1.573.803 | +1.299.796 | 2.873.598 |
| 2011 | -2.043.121 | -2.043.121 | +573.015 | 2.616.135 |
| 2012 | -2.176.047 | -2.657.656 | +173.341 | 2.830.997 |
| 2013 | 0 | -15.026 | +2.807.780 | 2.822.806 |
| 2014 | 0 | 0 | +3.882.192 | 3.882.192 |
| 2015 | -504.672 | - | - * | - |

*) Im Finanzbericht des Kreises Coesfeld vom 31.08.2015 wird von einem positiven Jahresergebnis für 2015 von +2.792.808 € ausgegangen.

Die Tabelle zeigt, dass alle Jahre mit einem deutlich besseren Ergebnis als geplant abgeschlossen haben und auch die Jahresabschlüsse (außer im Jahr 2009) einen Überschuss ausweisen konnten. Das durchschnittliche Ergebnis der Jahre 2008 bis 2014 war mit +1,88 Mio. € deutlich positiv. Zudem wird im Finanzbericht des Kreises Coesfeld vom 31.08.2015 von einem positiven Jahresergebnis für 2015 von +2.792.808 € ausgegangen, welches in dieser Höhe das Eigenkapital wiederum verstärken wird. Allein die Ausgleichsrücklage wird dann bei einer Verstärkung um ein Drittel des Überschusses aus 2015 voraussichtlich bei über 6,7 Mio. € zum 31.12.2015 liegen.

Daher kann unterstellt werden, dass eine Planung des Kreishaushaltes 2016 unter sehr deutlicher Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage möglich und auch gerechtfertigt ist. Aus unserer Sicht könnte der Kreis ohne großes Risiko durchaus einen Haushalt mit einem Plandefizit von 3,5 Mio. € verabschieden. Auch die Betrachtung der Liquidität des Kreises steht dieser Forderung nicht entgegen, trotz einiger Unwägbarkeiten, die aber nicht über das im Regelfall zu erwartende Maß hinausgehen. Sollte der Kreis dennoch einen weiteren Finanzierungsbedarf haben, besteht immer noch die Möglichkeit, einmalig im Jahr die Kreisumlage bis zum 30.06.

zu verändern (§ 56 Absatz 3 der Kreisordnung) oder eine Sonderumlage nach § 56c der Kreisordnung zu erheben.

Jugendamtsumlage

Die Höhe der Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt (Jugendamtsumlage) soll in diesem Jahr nicht im Detail beleuchtet werden. Da überzahlte Beträge nach Abrechnung erstattet werden, entsteht hier nicht dieselbe Problematik wie bei der allgemeinen Kreisumlage. Da die Kommunen jedoch die zu viel gezahlten Umlagen zwischenfinanzieren müssen, ist aber auch hier eine möglichst genaue Planung wichtig.

Landschaftsumlage

Sollten sich Verbesserungen im Beratungsverfahren zur Höhe der Landschaftsumlage ergeben, sind diese, wie im Schreiben vom 23.10.2015 bereits zugesagt, in voller Höhe bei der Gestaltung des Kreisumlagehebesatzes zu berücksichtigen.

Forderung an den Kreis

Aus Sicht der kreisangehörigen Städte und Gemeinden ergibt sich folgende Kernforderung, die bei der Aufstellung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 unbedingt Beachtung finden sollte:

Nach den obigen Ausführungen (bessere Jahresergebnisse als geplant, sehr gut gefüllte Ausgleichsrücklage, positive Entwicklung der Liquidität) sollte der Kreis Coesfeld seinen kreisangehörigen Kommunen entgegenkommen und den allgemeinen Hebesatz der Kreisumlage senken, statt ihn nur beizubehalten. Der Haushaltsausgleich sollte unter deutlicher Inanspruchnahme der Ausgleichrücklage in der Planung nur fiktiv hergestellt werden.

Abschließende Stellungnahme

Auf der Grundlage Ihres Schreibens vom 23.10.2015 wird das Benehmen bei der Berücksichtigung der Kernbitte durch den Kreis grundsätzlich erteilt. Es besteht Zuversicht, dass die Kernbitte der kreisangehörigen Kommunen Berücksichtigung finden wird.

Für Ihr gezeigtes Verständnis möchten wir uns bereits im Vorhinein bedanken und Ihnen viel Glück bei Ihren nunmehr sicherlich nicht einfachen Haushaltsplanberatungen wünschen.

Mit freundlichen Grüßen



Richard Borgmann

Sprecher der Konferenz der
Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Kreis Coesfeld